

Datum: 13.09.2015 09:28

An: <buergermeister@stadt-rheinbach.de>

Cc:

sehr geehrter herr bürgermeister RAETZ,

ich nehme den heutigen sonntag als anlass ihnen eine kurze mitteilung und die sicht eines bürgers ihrer stadt zukommen zu lassen.

dass heute verkaufsoffener sonntag ist, war mir bewusst. dass ich aber um acht uhr durch das abladen von stahlkonstruktionen aus dem bett geworfen wurde, war neu.

was denkt sich eigentlich die stadt - oder wer auch immer - wie lange wir anwohner der bachstrasse diese steigende belastung noch aushalten können.

ich habe vor 10 jahren in der bachstrasse ein schmuckstück von fachwerkhaus gekauft. in diesen 10 jahren hat die lärmbelästigung und die allgemeine belastung emens zugenommen. es kann doch nicht sein, dass wir nicht nur an "einigen WOCHENENDEN", sondern an ca. 300 tagen im jahr hier belastet werden. zu den stadtaktivitäten kommen noch tägliche belastungen durch schulen und vor allem neuerdings durch die musikschule hinzu.

ich "darf" einige der meistfotografierten SCHMUCKSTÜCKE der STADT in ordnung halten, gegen alle schmierereien von kindern und asozialen personen immer wieder säubern - wo bleiben da meine wohnqualitäten???

ach ja, ich darf ja auch noch - obwohl ich zahle - auf die KEHRMASCHINE DER STADT RHEINBACH verzichten und meine gosse selbst kehren.

versuchen sie einmal, sich in meine bzw. unsere lage zu versetzen.....

ein nettes wort auf einem blatt papier, was ab und zu im briefkasten ist kann ich da auch verzichten. und sagen sie mir nicht ich wusste das alles, als ich das haus kaufte.

ich stelle hiermit auf jedenfall schon einmal den antrag, dass

IN DER BACHSTRASSE - AB SOFORT - DIE KEHRMASCHINE UNS VON DEM DRECK BEFREIT

in der hoffnung, dass sie sich einmal - zusammen mit dem gewerbeverein - ein paar gedanken machen, verbleibe ich

mit freundlichen grüssen

ps.: entschuldigen sie bitte meine "KLEINSCHREIBUNG", aber meine hände und finger wollen nicht mehr so wie ich.....